

# MINTAFELADATOK AZ EMELT SZINTŰ ÍRÁSBELI VIZSGÁHOZ

## „B“ mintafeladatsor

### *Olvasott szöveg értése*

(70 perc)

I. Lesen Sie die Tee-Tipps (A–H) und ordnen Sie jeden Tipp dem richtigen Titel (0–7) zu. Achtung! Es gibt einen Tipp zu viel. (0) ist ein Beispiel für Sie.

#### Tee-Tipps

Auf der ganzen Welt fließt er täglich in 500 Millionen Tassen. Die Zubereitung als Zeremonie: wie der Tee perfekt gelingt.

0. Einkauf
1. Vorbereitung
2. Dosierung
3. Wassertemperatur
4. Wasserqualität
5. Ziehzeit
6. Zucker
7. Reinigen

- A. Das Süßen ist Geschmackssache. Man sollte aber beachten, dass Rohzucker durch seinen starken Eigengeschmack das typische Aroma des Tees stark beeinträchtigt.
- B. Die Blätter brauchen Platz zur Entfaltung, das Sieb oder der Filter muss daher groß genug sein. Grundsätzlich sollte der Tee im Wasser frei schwimmen. In Papier, Stoff, Metall oder Plastik eingeeengt, kann sich sein Aroma nicht optimal entwickeln.
- C. Die Kanne sollte nur mit klarem Wasser gewaschen werden, Spülmittel können einen Film hinterlassen. Um Schimmelgeruch zu vermeiden, legt man ein Zuckerstück in die offene Kanne.
- D. Ein Teelöffel pro Tasse plus einen für die Kanne reichen für die richtige Stärke und geschmackliche Intensität aus.
- E. Ist das Wasser zu kalkhaltig, also zu hart, sollte man es vor dem Aufguss etwas länger kochen. Der Unterschied ist deutlich zu schmecken.
- F. Ob die Kanne vorgewärmt oder angefeuchtet werden soll, ist umstritten. Es schadet aber auf keinen Fall, wenn sie nicht völlig kalt ist; zartes Porzellan kann man in einem heißen Wasserbad vorwärmen.
- G. Sie hängt von der Teesorte ab. Für schwarze und Oolong-Tees sollte das Wasser gerade zu sprudeln beginnen, bei grünen und weißen Tees ist es wichtig, das Wasser auf aromaschonende 70 Grad abkühlen zu lassen.
- H. Sie variiert je nach Teesorte und Größe der Blätter. Grundsätzlich aber gilt: Grüne Tees sollten etwa drei Minuten ziehen, schwarze Blatt- und Oolongtees zwischen fünf und sieben Minuten, abhängig von der Aromastärke und den persönlichen Vorlieben.
- X. Tee nur in kleinen Mengen besorgen und in einen luftdichten, lichtundurchlässigen Behälter füllen.

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
I							

(7 Punkte)

*II. Lesen Sie die Antworten des Interviews und suchen Sie die passende Frage. Tragen Sie den entsprechenden Buchstaben in die Rubrik ein. (0) ist ein Beispiel für Sie. Achtung! Es gibt eine Frage zu viel.*

### **Familie ist wichtig**

0. „Familie & Co.“ hat heute eine stabile Auflage um die 240 000 Exemplare. Wir sind also mit unserem Konzept auf dem richtigen Weg, was auch die enge Bindung der Leser an „Familie & Co.“ beweist: Wir bekommen rund 25 000 Briefe innerhalb eines Monats. Zu 80% wünschen sich die Schreiber Hilfestellungen zu aktuellen Problemen innerhalb ihrer Familie. Wir versuchen jeden Brief zu beantworten. Die Leser und Leserinnen von „Familie & Co.“ werden von uns nicht im Regen stehen gelassen.
8. „Familie & Co.“ ist die Zeitschrift für die ganze Familie – sie wendet sich an Mütter und Väter, an große und kleine Kinder, an Großeltern, Onkeln und Tanten – eben an die Familie im Ganzen. Am Anfang bin ich mit diesem Ansatz stark kritisiert worden. Es hieß, es sei unmöglich, mit einer Zeitschrift alle Familienmitglieder anzusprechen. Die Realität ist aber anders, weil die Unterteilung in Ziel- und Altersgruppen auf „Familie“ nicht zutrifft.
9. Kinder sind ein Teil von „Familie & Co.“. Unser Beiheft „Spiele & Co.“ wird oft fälschlicherweise als Beilage zur Beschäftigung von Kindern gesehen. „Spiele & Co.“ ist aber geschaffen, damit sich Eltern zusammen mit ihren Kindern beschäftigen. Die Mütter wie Väter sind höchst dankbar, dass ihnen eine gemeinsame Spiel-, Rätsel- und Bastelplattform in „Spiele & Co.“ angeboten wird. Gleichzeitig gibt es viele Artikel in „Familie & Co.“, die Eltern an ihre Kinder zum Nachlesen weitergeben. Wir wissen außerdem, dass Kinder ab etwa 10 Jahren sich den einen oder anderen Artikel in „Familie & Co.“ selbst suchen und ihn lesen.
10. Globale Tipps für die Erziehung sind sicher nicht zu geben. Aber es gibt zumindest Grundregeln. Ich glaube jedoch, dass es in puncto Erziehung durchaus Grundregeln gibt, die zu kennen für Eltern durchaus wichtig und hilfreich sind – bei aller individuellen Unterschiedlichkeit.
11. Es gibt eine Menge an Informationen, die Eltern nicht automatisch mitbekommen haben. Ich selbst lerne aus „Familie & Co.“ immer wieder etwas dazu. Viele Themen in „Familie & Co.“ haben mich auch deswegen interessiert, weil ich selbst nichts darüber wusste.
12. Sie liegen auf der Straße. Man muss nur genau hinsehen. Unsere Redakteure und freie Mitarbeiter bringen ihre eigenen Erfahrungen ein. Das ist wichtig für die Glaubwürdigkeit von „Familie & Co.“.
13. Darum bemühen wir uns nach allen Kräften. Nach meinem Geschmack sollten wir diese Freizeit-, Urlaubs- und Reisetipps noch weiter ausdehnen, weil richtiges Verhalten in der Freizeit entscheidend dazu beiträgt, dass eine Familie zusammenwächst bzw. zusammenhält.
14. Aus Psychologen, Ärzten, Pädagogen, Pfarrern, einem Jugendforscher, Erziehungswissenschaftlern und Lehrern – eben aus allen Bereichen, die sich mit dem Thema Familie beschäftigen. Redaktion und Experten bilden ein fabelhaftes Team.

15. Voraussetzung ist das nicht, aber Kinder daheim sind hilfreich für die Arbeit bei der Familienzeitschrift. Einige Redakteure sind schon Großväter, andere sind geschieden oder allein erziehend. Schwangerschaft und Babys sind Alltag in der Redaktion von „Familie & Co.“.
16. Sehr viele. Die meisten bedanken sich für unseren Geburtstagsbus. Das muss ich erklären. Dahinter steckt die Idee, Kindern zu ihrem Geburtstag eine Freude zu bereiten. Da kommt das Auto von „Familie & Co.“ zu Hause mit einem Zauberer am Bord vorgefahren, einer Geburtstagstorte und kleinen Überraschungs-Geschenken für die Gäste des Geburtstagskindes. Wir bekommen nun jede Menge Dankeschreiben für den Geburtstagsbus.
17. Das wäre schön. Aber immerhin habe ich mich als lernfähig erwiesen. Ich bin durch diese berufliche Aufgabe hoffentlich eher ein besserer als ein schlechterer Vater geworden.
18. Diese Zurückgezogenheit wünsche ich mir wirklich manchmal, und es kommt vor, dass ich sie mir – wenn auch nicht auf einer fernen Insel – erlaube. Aber spätestens nach einem verlängerten Wochenende muss ich zurück in die Betriebsamkeit der Familie und des Berufs.
- A. Aber wissen nicht Eltern am besten, was ihren Kindern gut tut?
- B. Die Kompetenz von „Familie & Co.“ beruht nicht nur auf der Redaktion, sondern auch auf einem Team von Experten. Wie setzt sich dieses Team zusammen?
- C. Haben die meisten Redakteure Kinder?
- D. In „Familie & Co.“ gibt es auch jede Menge Freizeittipps für die ganze Familie. Ist da für jede Altersgruppe etwas dabei?
- E. Lesen auch Kinder „Familie & Co.“?
- F. Privat Familie, beruflich Familie – wünschen Sie sich nicht manchmal auf eine einsame Insel?
- G. Schreiben Ihnen auch Kinder?
- H. Sie geben Tipps für die Erziehung der Kinder – aber ist nicht jeder Fall ein Einzelfall?
- I. Sie selber haben Kinder. Wissen Sie durch Ihren Beruf jetzt über alle Probleme in der Familie Bescheid?
- J. Sie sind von Anfang an Chefredakteur von „Familie & Co.“. Wie hat sich das Magazin entwickelt?
- K. Und wann sind Sie auf der Suche nach Themen mit Ihrem Latein am Ende?
- L. Welche Grundidee steht hinter „Familie & Co.“?
- M. Wie kommen Sie auf solche Themen?

(presse & buch, 2.98)

0.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
J											

(11 Punkte)

*III. Lesen Sie den Text „Internet statt Schule“. Beantworten Sie dann die Fragen. Schreiben Sie zu jedem Punkt eine kurze Antwort. (0) ist ein Beispiel für Sie.*

### **INTERNET STATT SCHULE**

#### **Weil das öffentliche Schulsystem einen schlechten Ruf hat, unterrichten immer mehr Eltern ihre Kinder zu Hause**

Audrey Crescenti hat keine Lust mehr auf die Schule. „Da lerne ich nichts“, sagt die 12-Jährige. „In der Schule geht es doch nur darum, die richtigen Klamotten zu tragen und ständig daran zu arbeiten, bei den Klassenkameraden beliebt zu sein.“

Audreys Eltern sind derselben Meinung – und unterrichten ihre Tochter seit einem Jahr zu Hause. Heimunterricht, die einstige Domäne religiöser Extremisten und gesellschaftspolitischer Randgruppen, ist zu einem Massenphänomen geworden. Ein kaputtes öffentliches Schulsystem macht aus immer mehr amerikanischen Eltern Lehrer.

Vor allem das Internet hat dazu beigetragen, dass sich Väter und Mütter zutrauen, ihre Sprösslinge selbst zu unterrichten. Zahllose Webseiten zum Thema Heimunterricht unterstützen die neuen Pädagogen. Kein Wunder, dass gerade San Franciscos computerbegeistertes Silicon Valley Vorreiter des neuen Trends ist.

„Heimunterricht ist gesellschaftsfähig geworden“, sagt Chris Cardiff, technischer Direktor bei Netscape und Chef des California Homeschool Network. „Es kommen jedes Jahr neue Leute dazu.“

Einer davon ist Doug Shaker aus Menlo Park bei San Francisco. Er nahm seinen achtjährigen Sohn Isaac und seine elfjährige Tochter Ariel aus der Schule, nachdem sich die Kinder über gähnende Langeweile im Klassenzimmer beklagt hatten. „Heimunterricht bedeutet zwar enormen Einsatz, aber es lassen sich viele Aspekte des Lebens integrieren“, sagt er. Mit dem Web als Wissens-Quelle und dem Küchenwaschbecken als Chemie-Labor lässt sich der Lehrstoff dank mangelnder Ablenkung oft in kürzerer Zeit abhandeln als im Klassenzimmer. Eltern schneiden Form, Intensität und Zeit des Unterrichts auf die speziellen Bedürfnisse ihrer Kinder zu.

Akademische Lücken schließen viele, indem sie sich mit anderen Familien zusammentun oder Lehrer anstellen. Der Trend ist teuer. Vor allem besser verdienende Familien leisten sich den privaten Unterricht.

Die Kinder ohne offiziellen Schulabschluss bereiten zahlreichen amerikanischen Colleges Kopfzerbrechen. Andere wie die renommierte Stanford University interessiert der Abschluss nicht. Die Uni testete im vergangenen Jahr 15 Privatschüler, die sich um einen Platz beworben hatten, und ließ vier von ihnen zum Studium zu. Die Quote ist mit 30 Prozent doppelt so hoch wie die von Absolventen der regulären Schulen.

„Diese Kinder zeigen eine ungeheure geistige Vitalität“, sagt Jon Reider, der in Stanford für die Zulassung von Studenten zuständig ist. „Der Schwerpunkt an der Universität liegt heute auf unabhängigem Lernen – niemand ist darauf besser vorbereitet als ein Privatschüler“.

(Focus, 10/2000)

**0. Um welchen amerikanischen Trend geht es in diesem Artikel?**

- (0) *Heimunterricht*

**1. Welche Nachteile der Schule werden genannt?**

- (19)
- (20)
- (21)

**2. Wie lösen die Eltern die Aufgabe, ihre Kinder zu Hause zu unterrichten?**

- (22)
- (23)
- (24)

**3. Welche Vorteile hat Heimunterricht?**

- (25)
- (26)
- (27)

*(9 Punkte)*

## *Nyelvhelyesség*

(50 perc)

I. Lesen Sie den Text über die Geschichte einer Frau und tragen Sie die fehlenden Wörter ein. (0) ist ein Beispiel für Sie.

### **Eine Frau wagt den Absprung**

Gerade in Rente geschickt, beschließt Theresa, die ausgetretenen Pfade\* (0) ihres Lebens zu verlassen und (1) \_\_\_\_\_ Glück in der Ferne zu suchen. Da ist nichts mehr, was (2) \_\_\_\_\_ halten könnte. Einen Mann oder Kinder hat sie nicht, und die Katze, mit (3) \_\_\_\_\_ sie viele Jahre glücklich gewesen ist, lebt nicht mehr. Doch (4) \_\_\_\_\_ einzige Schwester reagiert skeptisch: „Eine Frau in (5) \_\_\_\_\_ Alter sollte nicht mehr so weit reisen.“ Aber das bestärkt Theresa eher noch in (6) \_\_\_\_\_ Vorhaben. Schließlich waren Reisen zu unbekanntem Inseln oder an exotische Strände für (7) \_\_\_\_\_ einstige Bibliothekarin bisher nur in (8) \_\_\_\_\_ Phantasie möglich. Jetzt will (9) \_\_\_\_\_ den Absprung wagen, alle Brücken hinter (10) \_\_\_\_\_ abreißen und ein neues Leben beginnen.

\*die ausgetretenen Pfade: kitaposott út

(Buch aktuell, Herbst 2000)

(12 Punkte)

II. Ergänzen Sie die Sätze mit den fehlenden Präpositionen. (0) ist ein Beispiel für Sie.

**140 000 Schilling Schmerzensgeld (0) für Arnold Schwarzenegger**

Hollywood-Schauspieler Arnold Schwarzenegger hat seinen juristischen Kampf (11) \_\_\_\_\_ einen Berliner Sportmediziner, der behauptet hatte, Arni werde wegen eines Herzleidens nicht mehr lange leben, gewonnen. Ein Berliner Zivilgericht sprach dem 52-Jährigen heute (12) \_\_\_\_\_ Verletzung seiner Persönlichkeitsrechte 20 000 Mark (10 226 Euro, 140 711 Schilling) Schmerzensgeld zu. Zahlen muss auch ein Herzspezialist (13) \_\_\_\_\_ ein Interview, das der „Terminator“-Darsteller (14) \_\_\_\_\_ Angaben seines Anwalts „als Todesurteil per Rundfunk“ interpretiert hatte. Der Arzt muss auch die (15) \_\_\_\_\_ dem Gericht als „unwahre Tatsachenbehauptung“ festgestellte Äußerung, Schwarzenegger habe nicht mehr lange zu leben, öffentlich widerrufen und darf sie nicht wiederholen.

(5 Punkte)

III. Setzen Sie die angegebenen Wörter in der richtigen Form in den Text ein. Achtung! Schreiben Sie in jede Lücke nur ein Wort. (0) ist ein Beispiel für Sie.

### Der Alltag um 1800 – Hygiene

(0) baden	Bis Mitte des 18. Jahrhunderts (0) <u>badete</u> man äußerst selten, es war keine Seltenheit, wenn man sich
(16) waschen	ein Leben lang nicht (16) _____ . Kindern
(17) verstopfen	(17) _____ gleich nach der Geburt durch Einreiben mit Öl und Talg die Poren (17) _____ , weil man fürchtete, sonst beim Baden von eindringendem Wasser aufgeschwemmt zu werden.
(18) benutzen	Erwachsene (18) _____ für ihre Hygiene und zum Entfetten der Haare Puder, der hauptsächlich aus Blei, Arsen und Schwefel (19) _____ . Darüber
(19) bestehen	hinaus (20) _____ großzügig mit Parfüme
(20) umgehen	(20) _____ . Eine von vielen Sorten war z. B. „Eau de Werther“ – benannt nach Goethes
(21) begründen	Romanhelden. Dieses Verhalten (21) _____ sich in der Furcht der Leute vor der Pest, von der man glaubte, dass sie durch Wasser, das beim Waschen in die Haut eindringt, (22) _____
(22) übertragen	(22) _____ . Als sauber (23) _____
(23) gelten	damals, wer möglichst weiße und saubere Wäsche
(24) besitzen	(24) _____ .

(<http://www.gah.vs.bw.schule.de>)

(9 Punkte)



IV. Welches Wort passt in den Text? Unterstreichen Sie das richtige Wort. (0) ist ein Beispiel für Sie.

### Milliarden-Schäden in Venezuela

Venezuelas Präsident Hugo Chavez hat den Wiederaufbau Tausender (0) \_\_\_\_\_ die Flutkatastrophe von vergangener Woche (25) \_\_\_\_\_ Heime zugesagt, bei dem die Regierung (26) \_\_\_\_\_ die Finanzierung sorgen will.

Die Kosten für den Wiederaufbau (27) \_\_\_\_\_ Häuser für 150 000 obdachlose Personen könnte (28) \_\_\_\_\_ 20 Milliarden Dollar ausmachen. (29) \_\_\_\_\_ einen Teil davon zu finanzieren, (30) \_\_\_\_\_ die Regierung Staatsanleihen in Höhe von 600 Milliarden Bolivars verkaufen.

Chavez und seine populäre Regierung (31) \_\_\_\_\_ große Teile der karibischen Küste wiederaufbauen, (32) \_\_\_\_\_ durch die Flut zerstört wurden. Besonders hart (33) \_\_\_\_\_ Vargas getroffen, wo 400 000 Personen leben und wo (34) \_\_\_\_\_ der größte Hafen des Landes befindet.

- |      |                 |             |               |               |
|------|-----------------|-------------|---------------|---------------|
| (0)  | a) <u>durch</u> | b) für      | c) gegen      | d) über       |
| (25) | a) erbauter     | b) erhöhter | c) gelöschter | d) zerstörter |
| (26) | a) durch        | b) für      | c) gegen      | d) über       |
| (27) | a) der          | b) die      | c) das        | d) des        |
| (28) | a) bis zu       | b) kaum     | c) nicht mehr | d) von        |
| (29) | a) Dass         | b) Damit    | c) Um         | d) Wenn       |
| (30) | a) darf         | b) kann     | c) lässt      | d) will       |
| (31) | a) dürfen       | b) müssen   | c) haben      | d) sind       |
| (32) | a) der          | b) die      | c) das        | d) den        |
| (33) | a) hat          | b) lässt    | c) musste     | d) wurde      |
| (34) | a) es           | b) man      | c) sich       | d) sie        |

(Die Presse, 23.12.99)

(10 Punkte)

V. Was passt zusammen? Achtung! Es gibt einen Teil zuviel. (0) ist ein Beispiel für Sie.

### Straßenreinigung im Herbst

- |   |   |
|---|---|
| <p>0. Das Umwelt- und Naturschutzamt will die Grundstückseigentümer darauf aufmerksam machen,...</p> <p>35. Laut Vorschriften ist der Eigentümer...</p> <p>36. Wenn der Hausbesitzer nicht selbst den Gehweg reinigen will,...</p> <p>37. Er hat aber auch das Recht,...</p> <p>38. Die zu reinigende Fläche umfasst...</p> <p>39. Für die Entsorgung von Laub können...</p> <p>40. Bei den öffentlichen Straßen wird die Reinigung der Fahrbahn...</p> | <p><input checked="" type="checkbox"/> A) ...dass das Laub auf den Gehwegen zu einer erhöhten Unfallgefahr führt.</p> <p><input type="checkbox"/> B) ...die Biotonnen der Stadtwirtschaft benutzt werden.</p> <p><input type="checkbox"/> C) ...die im Straßenverzeichnis aufgeführt sind.</p> <p><input type="checkbox"/> D) ...die Reinigungsarbeiten auf die Mieter zu übertragen.</p> <p><input type="checkbox"/> E) ...die volle Grundstückslänge an der Straße.</p> <p><input type="checkbox"/> F) ...für die Sauberkeit des Grundstückes verantwortlich.</p> <p><input type="checkbox"/> G) ...kann er damit eine Reinigungsfirma beauftragen.</p> <p><input type="checkbox"/> H) ...von der Stadtwirtschaft übernommen.</p> |
|---|---|

(Jenaer Wochenblatt, 22.10.97)

0	35.	36.	37.	38.	39.	40.
<i>A</i>						

(6 Punkte)

**Hallott szöveg értése**  
(30 perc)

*Guten Tag! Jetzt beginnt die Prüfung zum Hörverstehen.  
Die Prüfung besteht aus drei Aufgaben. Sie werden drei Hörtexte hören. Die Aufgaben dazu sind in diesem Heft.*

- *Jede Aufgabe beginnt und endet mit Musik. Dann hören Sie die Aufgabenstellung.*
- *Später haben Sie eine Minute Zeit, die Aufgabe zu lesen.*
- *Dann hören Sie den Text das erste Mal.*
- *Sie haben dann eine Minute Pause.*
- *Danach hören Sie den Text das zweite Mal.*
- *Zuletzt haben Sie noch einmal eine Minute Zeit, Ihre Lösung zu kontrollieren.*

*Die Prüfung dauert etwa 30 Minuten. Viel Glück!*

*I. Sie hören ein Gespräch mit Verena über ihre Wohnungen. Lesen Sie zuerst die Sätze, und dann hören Sie den Text zweimal. Ergänzen Sie die Sätze. (0) ist ein Beispiel für Sie.*

Verena ist in Budapest (0) mehrmals umgezogen.

Verena wohnte (1) \_\_\_\_\_ lang in ihrer ersten Wohnung.

Diese Wohnung hatte (2) \_\_\_\_\_ Zimmer.

Bei der Suche nach der zweiten Wohnung half ihr ein (3) \_\_\_\_\_.

Die zweite Wohnung hatte auch nachts günstige (4) \_\_\_\_\_.

Die Fenster dieser Wohnung gingen auf (5) \_\_\_\_\_.

Jetzt wohnt Verena mit (6) \_\_\_\_\_ zusammen.

Ihr Zimmer ist (7) \_\_\_\_\_ Quadratmeter groß.

Wenn Verena jetzt Ruhe braucht, geht sie (8) \_\_\_\_\_.

*Ende der ersten Aufgabe.*

*(8 Punkte)*

II. Sie hören sechs kurze Nachrichten, zu jeder Nachricht gibt es zwei Aussagen. Lesen Sie zuerst die Aussagen. Sie hören dann die Texte zweimal. Kreuzen Sie an, welche Aussage richtig ist. (0) ist ein Beispiel für Sie.

### Kommission lobt Rhein-Ruhr-Bewerbung

0. Während der Olympischen Spiele 2012 könnten im Ruhrgebiet

- a) die Kämpfe in Turnen veranstaltet werden.
- b) die Kämpfe verschiedener Sportarten veranstaltet werden.

X

### Braunbären im Streik

9. Die Bären halten im Moskauer Zoo keinen Winterschlaf,

- a) denn es gibt dort keine richtigen Winterschlaf-Höhlen.
- b) denn es ist noch nicht kalt genug.


### Miss-World-Wahl in London

10. Die britischen Fernsehsender berichten über die Miss-World-Wahl in London nicht,

- a) denn England ist nicht das ursprüngliche Veranstaltungsland.
- b) denn der Wettbewerb von der Öffentlichkeit für frauenfeindlich gehalten wird.


### Kälteeinbruch im Osten der USA

11. Infolge heftiger Schneestürme

- a) gab es Probleme mit der Stromversorgung.
- b) wurden mindestens 13 Menschen schwer verletzt.


### Spezial-U-Boot untersucht gesunkenen Öltanker

12. Mit einem Spezial-U-Boot wird untersucht,

- a) in welche Richtung das Öl fließt.
- b) wo das Öl aus dem Tanker hinausfließt.


### Wetterbericht

13. In Nordrhein-Westfalen kann mit

- a) Schnee oder Schneeregen gerechnet werden.
- b) Temperaturen unter  $-10$  Grad gerechnet werden.


Ende der zweiten Aufgabe.

(5 Punkte)

III. Sie hören ein Gespräch über ein ungewöhnliches Unternehmen in Köln. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Sie hören dann den Text zweimal. Entscheiden Sie, welche Aussage richtig ist und welche falsch ist. (0) ist ein Beispiel für Sie.

- 0. Die Modelle in Köln sind mit einem kleinen Motor ausgestattet.
- 14. Johannes Wittig hat diese Verkehrsmittel in Indien kennen gelernt und ausprobiert.
- 15. Mit diesem Unternehmen verdient er sehr viel Geld.
- 16. Eine Innenstadtfahrt mit der Rikscha kostet für einen Erwachsenen 50 EUR.
- 17. Fotografiert werden in der Rikscha ist eine extra Dienstleistung.
- 18. Die Rikschas sind bunt bemalt.
- 19. Auch Frau Wittig transportiert manchmal die Kunden.
- 20. Frau Wittig benutzt die Rikscha im Bedarfsfall in der Innenstadt.

Richtig	Falsch
	X

Sie haben die dritte Aufgabe und damit die Prüfung beendet.

(7 Punkte)

## *Íráskészség*

(90 perc)

### I.

Eine deutsche Studentin, die im Herbst ihr Auslandspraktikum in Ungarn machen will, sucht eine Wohnung. Deshalb hat sie den folgenden Brief an Ihre Nachbarin, Frau Kovács, geschrieben:

*Liebe Frau Kovács!*

*Eine Kollegin gab mir netterweise Ihre Adresse und meinte, dass Sie möglicherweise im Herbst eine Wohnung vermieten könnten. Im Herbst kann ich nach Ungarn kommen und bei einem Institut ein Praktikum machen. Deshalb wollte ich fragen, ob Sie die betreffende Wohnung in der Zeit vom 1. September bis zum 31. Oktober an mich vermieten könnten. Könnten Sie mir bitte auch schreiben, wie hoch die Miete ist und wo die Wohnung liegt? Falls es mit der Wohnung klappen könnte, würde ich mich sehr freuen.*

*Mit herzlichen Grüßen und vielem Dank*

*Ihre*

*Greta Würzburger*

Frau Kovács bittet Sie, in ihrem Namen den Antwortbrief zu schreiben. Schreiben Sie über die folgenden Punkte:

1. Lage der Wohnung
2. Größe der Wohnung
3. Einrichtung der Wohnung
4. Verkehrsmöglichkeiten
5. Miete der Wohnung

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen. Verwenden Sie für den Brief 100–120 Wörter. Vergessen Sie nicht Datum, Anrede, Gruß und Unterschrift

*(10 Punkte)*

## II. Wählen Sie eines der folgenden Themen zur Ausarbeitung aus.

### 1. Zeitungsartikel – Thema: Essgewohnheiten

Eine deutsche Schülerzeitung hat zum Thema „Essgewohnheiten“ eine Umfrage gestartet. Viele Schüler haben ihre Meinung geäußert. Lesen Sie einige Zitate daraus:

Umfrage zum Thema *Essgewohnheiten*  
**Wohin gehst du am liebsten, wenn dich der Hunger packt?**

„Bei mir steht McDonald’s an der Spitze!“

„Ich gehe am liebsten in eine Salatbar.“

„McDonald’s ist überhaupt nicht mein Fall. Ich gehe am liebsten in eine Gaststätte.“

„Auf Omas Speisen kann ich nicht verzichten. Am liebsten gehe ich zu ihr.“

„Wenn ich es mir leisten könnte, würde ich jeden Tag mindestens drei Stück Kuchen essen.“

„Kochen ist mein Steckenpferd. Vor allem die französische Küche hat es mir angetan.“

„Meine Freundin ernährt sich ausschließlich von Rohkost.“

„Ich könnte auf Bratwurst mit Pommes und Majo nie verzichten, auch wenn es schrecklich ungesund ist.“

Wie denken Sie darüber? Schreiben Sie Ihre Meinung in einem Artikel für die Zeitung. Gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

1. Ihre Essgewohnheiten
2. Essgewohnheiten der ungarischen Schüler
3. Vorteile und Nachteile der Schnellimbisse
4. Globalisierung der Küche

Formulieren Sie zu jedem Leitpunkt mindestens zwei Gedanken. Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen. Verwenden Sie für Ihren Text 200–250 Wörter.

## 2. Zeitungsartikel – Thema: Computer

Die Zeitung „TREFF“ stellt die folgende Schülermeinung zur Diskussion:

„Es gibt zu viele Computer und Maschinen in den Betrieben. Viele Menschen verlieren ihre Arbeit, weil ihre Aufgaben und Pflichten durch Computer und Roboter erledigt werden. Und weil eine Maschine billiger arbeitet als ein Mensch. Schafft die Maschinen ab! Dann gibt es weniger Arbeitslose!“

Was meinen Sie dazu? Schreiben Sie Ihre Meinung in einem Artikel für die Zeitung. Gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

1. Was für eine Rolle spielt der Computer in Ihrem Alltag?
2. Was sind die Vor- und Nachteile des Computers?
3. Wie stellen Sie sich die Zukunft mit Computer vor?
4. Können die Menschen völlig durch Computer ersetzt werden? Warum?

Formulieren Sie zu jedem Leitpunkt mindestens zwei Gedanken. Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen. Verwenden Sie für Ihren Text 200–250 Wörter.

*(20 Punkte)*



## **Értékelési útmutató az emelt szintű írásbeli vizsgához „B” mintafeladatsor**

### Általános útmutató

1. Jó megoldásként csak az Értékelési útmutatóban megadott megoldások fogadhatók el.
2. Minden jó megoldás egy pontot ér, a rossz megoldás 0 pont.
3. Félpont és többletpont nem adható.
4. A vizsgán összesen 150 pont szerezhető. Az egyes vizsgarészek arányát a vizsgaleírás szabályozza, ennek alapján meghatározott az egyes vizsgarészekben a vizsgapontok száma.

<b>Vizsgarész</b>	<b>Vizsgapont</b>
Olvasott szöveg értése	30
Nyelvhelyesség	30
Hallott szöveg értése	30
Íráskészség	30
Szóbeli	30
<b>Összesen</b>	<b>150</b>

Az egyes vizsgarészekben a dolgozatban szerzett pontok száma nem egyezik meg a vizsgapontok számával, ezért átszámításra van szükség. A vizsgapontok kiszámításához használja az Értékelési útmutatóban található átszámítási táblázatokat!

### Olvasott szöveg értése

#### *Részletes útmutató*

#### **I.**

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
I	F	D	G	E	H	A	C

Fölösleges: B

#### **II.**

0.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
J	L	E	H	A	M	D	B	C	G	I	F

Fölösleges: K

### III.

Az egyes szempontoknál több válaszlehetőséget is megadunk. Ezen kívül minden tartalmilag megfelelő válasz, illetve szinonima is elfogadható. Mivel a tanulók különböző jegyzetelési technikákat használnak, válaszaik nyelvi megfogalmazásukban, illetve hosszúságukban eltérhetnek a megadott megoldásoktól.

Jó a válasz akkor is, ha a vizsgázó szó szerint kimásolja a szövegből a megfelelő mondatot vagy mondatrészt. Ha a válasz a jó megoldás mellett a rosszat is tartalmazza, akkor csak a jót kell figyelembe venni.

Az olyan nyelvi hibát, amely a megértést nem akadályozza, nem kell hibának tekinteni (pl. helyesírás, nyelvtani hiba).

Elfogadható az is, ha a vizsgázó az egy kérdésben elvárt információkat egy ponthoz írja. Például jó válaszként kell elfogadni a következő esetben a 27. itemet is:

(26) viele Aspekte integrieren, schneller lernen

(27) —

#### 1. Welche Nachteile der Schule werden genannt?

(19–21)

- Die Kinder lernen nichts in der Schule. / nichts lernen
- In der Schule geht es nur um die Klamotten. / nur die Klamotten sind wichtig
- In der Schule geht es nur darum, bei den Klassenkameraden beliebt zu sein.
- kaputtes öffentliches Schulsystem
- Die Kinder langweilen sich in der Schule. / Langeweile

#### 2. Wie lösen die Eltern die Aufgabe, ihre Kinder zu Hause zu unterrichten?

(22–24)

- Die Eltern benutzen das Internet / mit dem Internet / mit dem Web
- Die Eltern arbeiten mit anderen Familien zusammen. / sich mit Anderen zusammentun
- Lehrer werden angestellt.
- Die Eltern benutzen das Küchenwaschbecken als Chemie-Labor.

#### 3. Welche Vorteile hat Heimunterricht?

(25–27)

- Viele Aspekte des Lebens lassen sich integrieren. / viele Aspekte
- Zu Hause werden die Schüler nicht abgelenkt. / mangelnde Ablenkung
- Zu Hause lernen die Kinder schneller. / es geht in kürzerer Zeit / den Lehrstoff in kürzerer Zeit abhandeln
- Eltern schneiden Form, Intensität und Zeit des Unterrichts auf die Bedürfnisse ihrer Kinder zu. / Form, Intensität und Zeit frei bestimmen
- Heimschüler haben bessere Chance für einen Studienplatz.
- Heimschüler zeigen geistige Vitalität.
- Heimschüler sind besser auf unabhängiges Lernen vorbereitet. / Unabhängigkeit

### Átszámítási táblázat

Összesítse a javítás végén az egyes feladatokban elért pontszámokat! Ez az összeg lesz a dolgozatpont (legfeljebb 27 pont). A következő táblázat segítségével határozhatja meg, hogy az elért dolgozatpontok (bal oldali oszlop) mennyi vizsgapontot jelentenek (jobb oldali oszlop).

Dolgozatpont	Vizsgapont
27	30
26	29
25	28
24	27
23	26
22	24
21	23
20	22
19	21
18	20
17	19
16	18
15	17

Dolgozatpont	Vizsgapont
14	16
13	14
12	13
11	12
10	11
9	10
8	9
7	8
6	7
5	6
4	4
3	3
2	2
1	1

### Nyelvhelyesség

#### Általános útmutató

A helyesírási hibával leírt szavak nem fogadhatók el.  
Minden feladatban csak egy megoldás értékelhető. Variációk megadásakor nem jár pont, még akkor sem, ha közöttük van a jó megoldás.

#### Részletes útmutató

#### I.

- (0) ihres
- (1) ihr
- (2) sie
- (3) der
- (4) ihre / die
- (5) deinem / diesem / ihrem
- (6) ihrem
- (7) die
- (8) ihrer / der
- (9) sie
- (10) sich

**II.**

- (0) für
- (11) gegen
- (12) wegen / für
- (13) für
- (14) nach / laut
- (15) von

**III.**

- (0) badete
- (16) wusch
- (17) wurden ... verstopft / sind verstopft worden
- (18) benutzten
- (19) bestand
- (20) wurde ... umgegangen
- (21) begründete
- (22) übertragen werde / übertragen wird / übertragen wurde
- (23) galt
- (24) besaß

**IV.**

- (0) a) durch
- (25) d) zerstörter
- (26) b) für
- (27) a) der
- (28) a) bis zu
- (29) c) um
- (30) d) will
- (31) b) müssen
- (32) b) die
- (33) d) wurde
- (34) c) sich

**V.**

0	35.	36.	37.	38.	39.	40.
A	F	G	D	E	B	H

Fölsleges: C

### Átszámítási táblázat

Összesítse a javítás végén az egyes feladatokban elért pontszámokat! Ez az összeg lesz a dolgozatpont (legfeljebb 40 pont). A következő táblázat segítségével határozhatja meg, hogy az elért dolgozatpontok (bal oldali oszlop) mennyi vizsgapontot jelentenek (jobb oldali oszlop).

Dolgozatpont	Vizsgapont
40	30
39	29
38	29
37	28
36	27
35	26
34	26
33	25
32	24
31	23
30	23
29	22
28	21
27	20
26	20
25	19
24	18
23	17
22	17
21	16

Dolgozatpont	Vizsgapont
20	15
19	14
18	14
17	13
16	12
15	11
14	11
13	10
12	9
11	8
10	8
9	7
8	6
7	5
6	5
5	4
4	3
3	2
2	2
1	1

Hallott szöveg értése

#### Részletes útmutató

#### I.

- (0) mehrmals
- (1) drei Monate
- (2) zwei
- (3) Bekannter
- (4) Verkehrsverbindungen
- (5) den Innenhof
- (6) einer Freundin
- (7) 40
- (8) zum Nationalmuseum / in den Garten des Nationalmuseums

#### II.

- (0) a)
- (9) b)
- (10) b)
- (11) a)
- (12) b)
- (13) a)

### III.

0. Die Modelle in Köln sind mit einem kleinen Motor ausgestattet.
14. Johannes Wittig hat diese Verkehrsmittel in Indien kennen gelernt und ausprobiert.
15. Mit diesem Unternehmen verdient er sehr viel Geld.
16. Eine Innenstadtfahrt mit der Rikscha kostet für einen Erwachsenen 50 Euro.
17. Es ist eine extra Dienstleistung, in der Rikscha fotografiert zu werden.
18. Die Rikschas sind bunt bemalt.
19. Auch Frau Wittig transportiert manchmal die Kunden.
20. Frau Wittig benutzt die Rikscha im Bedarfsfall in der Innenstadt.

Richtig	Falsch
	X
	x
	x
	x
x	
x	
	x
x	

### Szövegek

#### I. Gespräch mit Verena

Reporter: Ja, Verena, Sie sind nicht zum ersten Mal in Budapest.

Verena: Nein.

Reporter: *Wohnen Sie dort, wo Sie zuerst auch gewohnt haben?*

Verena: Oh nein, ich bin in Budapest schon einige Male umgezogen. Als ich im Januar hierher kam, wohnte ich erst drei Monate lang in einer Wohnung, die mir die Universität organisiert hatte. Und zwar war das im zweiten Bezirk eine Zweizimmerwohnung, und sehr-sehr schön und danach, als mein Praktikum zu Ende war, musste ich ja ausziehen, musste mir was organisieren, und ich muss sagen, ich hatte sehr großes Glück, und bekam über einen Bekannten Kontakt zu Vermietern, und diese Wohnung war direkt an der Margaretenbrücke.

Reporter: *Auf welcher Seite denn?*

Verena: Auf der Pester Seite natürlich.

Reporter: *Ja.*

Verena: Und zwei Minuten zu Fuß auf die Insel, und perfekte Verkehrsverbindungen, also Nachtbusse und die Tram, direkt vor der Tür eigentlich.

Reporter: *War das nicht zu laut?*

Verena: Nein, weil die Wohnung selber in den Innenhof reinging. Und nee, eigentlich nicht, es war sehr-sehr angenehm, also wenn ich irgendwie Ruhe haben wollte, ich habe wirklich nur einen Pullover übergeworfen und bin auf die Insel und hab' mich hingesetzt und ein Buch gelesen. Es war sehr-sehr schön. Und mittlerweile bin ich mit einer Freundin zusammengezogen, und die wohnt direkt am Astoria.

Reporter: *Das ist nun schon die dritte Wohnung.*

Verena: Ja, das ist die dritte Wohnung.

Reporter: *Ja. Ist sie größer, kleiner, oder?*

Verena: Öhh, ich muss sagen, ich hab' so eine große Wohnung in meinem ganzen Leben noch insgesamt nicht gesehen. Es ist eine Dreizimmerwohnung, 120 Quadratmeter, und allein mein

Zimmer ist schon 40 Quadratmeter und es ist eine sehr-sehr große, sehr-sehr schöne, Altbauwohnung mit großen hellen Wänden und Holzboden. Und sehr-sehr schön. Also es war wirklich ein großes Glück, diese Wohnung zu finden.

Reporter: *Und was machen Sie jetzt, wenn Sie Ruhe haben wollen? Die Margaretinsel ist ja nicht mehr vor der Tür.*

Verena: Ach ja, die Insel vermisste ich sehr. Aber zum Glück ist das Nationalmuseum nicht weit weg. Sein Garten ist zwar mit der Insel nicht zu vergleichen, aber man kann sich auch hier mit einem Buch hinsetzen.

Reporter: *Danke schön!*

## **II. Nachrichten**

### **1. Kommission lobt Rhein-Ruhr-Bewerbung**

Ein Sprecher des Deutschen Turnerbundes sagte, die im Zusammenhang mit den Olympischen Spielen 2012 geplanten Wettkampfstätten an Rhein und Ruhr böten ideale Voraussetzungen.

Die Kommission hatte u.a. die Wettkampfstätte für Kunstturnen, Rhythmische Sportgymnastik und Trampolinturnen in Düsseldorf begutachtet.

### **2. Braunbären im Streik**

Auch die Bären streiken. Zumindest die vom Moskauer Zoo in Russland. Sie weigern sich, in ihre Winterschlaf-Höhlen zu ziehen. Denn für den Winterschlaf ist es den Moskauer Braunbären noch viel zu warm. In der russischen Hauptstadt war es letzte Woche nur einmal richtig kalt – minus 20 Grad. Für die Bären war das gar nichts. Sie gehen erst schlafen, wenn es viel Schnee und Dauerfrost gibt.

### **3. Miss-World-Wahl in London**

In London findet heute der umstrittene Schönheits-Wettbewerb „Miss-World“ statt.

Nach heftiger Kritik in der Öffentlichkeit will kein britischer Fernsehsender über die Veranstaltung berichten. Der Wettbewerb wurde als überholt, frauenfeindlich und geschmacklos bezeichnet – vor allem wegen der Ereignisse im ursprünglichen Veranstaltungsland Nigeria. Bei religiösen Auseinandersetzungen um die Miss-World-Wahl waren in dem afrikanischen Staat mehr als 200 Menschen ums Leben gekommen.

### **4. Kälteeinbruch im Osten der USA**

Der Osten der USA zeigt sich am Nikolaustag eisig. Ein Kälteeinbruch mit heftigen Schneestürmen hat mehr als eine Million Haushalte von der Stromversorgung abgeschnitten. Eisregen und Glatteis verursachten ein Verkehrschaos an der Ostküste und legten auch den Luftverkehr zeitweise lahm. Mindestens 13 Menschen kamen bei Verkehrsunfällen auf schnee- und eisglatten Straßen ums Leben. Und Entwarnung können die Wetterdienste noch nicht geben. Sie erwarten für die Region weitere Schneefälle.

### **5. Spezial-U-Boot untersucht gesunkenen Öltanker**

Aus dem zerbrochenen Öltanker „Prestige“, der vor der Küste von Spanien gesunken ist, läuft immer noch Öl aus und verseucht Strände und Seevögel. Ein französisches Spezial-U-Boot macht unter Wasser Bilder von der Prestige. Von da aus können Umweltforscher genau beobachten, wo der kaputte Tanker das Öl verliert. Inzwischen treibt das Öl auch in Richtung Frankreich und Portugal. Der französische Präsident Jaques Chirac möchte alte und unsichere Tanker deswegen am liebsten ganz aus dem Verkehr ziehen. Bei dem Verbot sollen auch die anderen EU-Länder mitmachen, fordert der Präsident.

## 6. Wetterbericht

Das Wetter in Nordrhein-Westfalen: Heute meist dicht bewölkt mit wenigen Auflockerungen, örtlich etwas Schnee oder Schneeregen, vereinzelt auch gefrierender Sprühregen. Um 0 Grad an der Weser und bis örtlich +4 Grad im Rheinland. Im Bergland minus 4 bis minus 1 Grad. Kalter Ostwind. In der Nacht meist trocken. Minus 1 bis minus 5, im Hochsauerland örtlich bis minus 10 Grad. Vereinzelt bildet sich Glätte.

## III. Gespräch mit einem Rikscha-Unternehmer

*Reporterin: Zum guten Schluss noch etwas ganz Exotisches – aus Deutschland. Es geht um Rikschas, die populärsten Verkehrsmittel vieler asiatischer Länder, genauer gesagt, um Fahrrad-Rikschas.*

Wittig: Ich hab' hier also zwei verschiedene indische Modelle, wobei wir jetzt auf einer indischen gerade fahren. Die sind im Übrigen alle mit Gangschaltung ausgestattet, weil es sonst 'ne üble Trampelei wäre.

*Reporterin: Johannes Wittig lebt in Köln und ist Rikscha-Unternehmer. Vor rund zwei Jahren kam er mit Freunden in der Kneipe auf die ausgefallene Idee, in Köln das Transportmittel anzubieten, das in Bangkok, Bombay oder auf Bali tagtäglich Millionen transportiert – und das, obwohl er noch nie in der Heimat der Rikschas gewesen ist.*

Wittig: Nein, ich hab' also noch nie über den Tellerrand Europas geschaut. Aber ich hatte mit der Dritte-Welt-Bewegung viel zu tun und dachte mir, ja das wäre doch auch was für uns in Europa, gerade in der heutigen, etwas hektischen, motorisierten Zeit.

*Reporterin: Rikscha-Unternehmer ist der Sozialarbeiter nur im Nebenberuf. Noch können er und seine Familie von den Erträgen seiner Pedalarbeit nicht leben.*

Wittig: Ich bin noch in den roten Zahlen. Im letzten Jahr hatte ich schon einiges an Verlust gehabt, und dieses Jahr hoffe ich zumindest auf eine rosa Farbe.

*Reporterin: Zu seinen Kunden zählen vor allem Hochzeitspaare und Geburtstagskinder. In Köln eine witzige Geschenkidee, ist das Rikschafahren in Asiens Großstädten für Millionen der einzige Weg, um sich halbwegs über Wasser zu halten. Die Kölner Preise wären für Fahrgäste in Bombay sowieso unerschwinglich.*

Wittig: Ich biete hier in der Innenstadt ab Severinstraße eine Fahrt an für zwei Personen für 50 Euro. Die dauert etwa eine Stunde und beinhaltet die komplette Innenstadt, oder wenn die Leute noch dreißig Mark etwa drauflegen, dann mache ich auch noch Fotos.

*Reporterin: Die Autofahrer reagieren meist neugierig auf das exotische Verkehrshindernis.*

Wittig: Meistens ist es sogar so, wenn ich an der Ampel stehe, verteile ich meine Prospekte, weil die dann die Windschutzscheibe runtermachen: Wo gibt's denn so was?

*Reporterin: Die Rikschas sind übersät mit bunten Malereien, Phantasielandschaften, Lotusblüten und manchmal leuchten auch die Lieblingsschauspielerinnen des Fahrers dem Betrachter entgegen. Auf der Rückseite des Verdecks seiner schönsten Rikschas ist ein grellbunter Pfau aufgemalt, der auf einer blauen Weltkugel steht.*

Wittig: Die Symbole, die da draufstehen, entstammen sämtlich der indischen Mythologie. Das ist also ein Hindufahrzeug, wenn man so will. Das ist natürlich auch ein Elefant immer drauf. Das sind halt die indischen Gottheiten, die die Rikscha-Fahrer hier beschützen.

*Reporterin: Und auch Frau Wittig hat nichts dagegen, dass sich ihr Mann abstrampelt. Es kommt sogar häufig vor, dass sie selbst zur Rikscha greift.*

Wittig: Meine Frau benutzt die einfach für den alltäglichen Bedarf. Ja, wenn die Kinder irgendwo eingeladen sind, ist es ja hier in der Südstadt ausgesprochen schwierig, einen Parkplatz zu finden. Das Auto nutzt sie hier in der Innenstadt überhaupt nicht, und dann wird die Rikscha eingesetzt.



*Átszámítási táblázat*

Összesítse a javítás végén az egyes feladatokban elért pontszámokat! Ez az összeg lesz a dolgozatpont (legfeljebb 20 pont). A következő táblázat segítségével határozhatja meg, hogy az elért dolgozatpontok (bal oldali oszlop) mennyi vizsgapontot jelentenek (jobb oldali oszlop).

<b>Dolgozatpont</b>	<b>Vizsgapont</b>
20	30
19	29
18	27
17	26
16	24
15	23
14	21
13	20
12	18
11	17

<b>Dolgozatpont</b>	<b>Vizsgapont</b>
10	15
9	14
8	12
7	11
6	9
5	8
4	6
3	5
2	3
1	2